

# Theologisches Literaturblatt.

Unter Mitwirkung

zahlreicher Vertreter kirchlicher Wissenschaft und Praxis

herausgegeben

von

Prof. D. Chr. E. Luthardt.

Erscheint jeden Freitag.

Abonnementspreis vierteljährlich 2 M. 50 ₰.

Expedition: Königsstrasse 13.

Insertionsgebühr pr. gesp. Petitzeile 30 ₰.

Neue Fragmente von Tatian's Diatessaron.  
Schmieder, D. Heinr. Ed., Leben Jesu von der  
Geburt bis zu der Rede Ev. Joh. 6.

Einzel, Volkmar, Landbrot.  
Vilmar, A. F. L., Die heilige Elisabeth.  
Neueste theologische Literatur.

Zeitschriften.  
Schulprogramme.  
Eingesandte Literatur.

## Neue Fragmente von Tatian's Diatessaron.

Während wir über die Komposition des alten syrischen Diatessarons nachgerade ziemlich genau unterrichtet sind, fehlt es uns noch sehr an direkten Zeugnissen für die Textgestalt des Originals. Dass alle evangelischen Zitate des Aphraates dem Diatessaron entnommen seien, wird nicht allgemein zugestanden. Die syrische Evangelienübersetzung vom Sinai steht zwar gewiss in einem innigen Zusammenhang mit dem noch älteren Diatessaron (vgl. Nr. 2 dieses Jahrgangs); wie weit sie im einzelnen dessen Wortlaut festgehalten hat, ist nur an wenigen Stellen durch Vergleichung mit anderweitigen ausdrücklichen Angaben über das Diatessaron zu ermitteln. Um so dankbarer begrüsst man das Auftauchen der kleinsten Fragmente der alten Evangelienharmonie im syrischen Original. Sechs solcher sind kürzlich von H. Goussen (*Studia Theologica*; Fascie. I: *Apocalypsis S. Johannis versio sahidica*, Lips. 1895, p. 62—67) anhangsweise aus einem noch ungedruckten Kommentar zum Neuen Testament nach einer Berliner Handschrift (Sachau 311) herausgegeben worden. Verfasser des Kommentars ist ein gewisser Jesudad oder Ischodad von Merw, nestorianischer Bischof von Chedhatta in Assyrien aus dem neunten Jahrhundert (Assemani, *Bibl. or.* III, 1, 210; Kurzes Verz der Sachau'schen Sammlung syr. Handschr. S. 27).

Wir sehen aufs neue, dass bei den Nestorianern das Interesse an dem ältesten Evangelienbuch der syrischen Kirche sich sehr lange erhalten hat (vgl. meine *Gesch. des Ntl. Kanons* II, 531). Wenn der Herausgeber es über sich vermocht hätte, einige sehr kühne und sehr aphoristische Bemerkungen zu den von ihm entdeckten Fragmenten zurückzustellen, bis er Gelegenheit gefunden hätte, sie in ordentlichem Zusammenhang und mit den nothwendigen Beweisen vorzutragen, so würde er Raum behalten haben zu mancherlei Angaben, die man ungern vermisst. Bei dem ersten, zweiten und vierten Fragment (nach der Reihenfolge in der Handschrift) hören wir nichts von den Worten, womit Ischodad die Zitate aus dem Diatessaron eingeleitet hat. Bei dem fünften Fragment, welches nicht ein Excerpt aus dem Diatessaron, sondern eine Nachricht und ein Urtheil über dasselbe enthält, müsste man, um es richtig würdigen zu können, mehr wissen, als dass es im Vorwort zu Markus steht. Eine deutsche Uebersetzung der sechs Excerpte, denen ich einige Bemerkungen beizufügen mir erlaube, dürfte für weitere Kreise nicht ohne Interesse sein. Ich ordne sie so, dass ich jene literargeschichtliche Angabe Ischodad's voranstelle.

I. (Cod. fol. 74<sup>a</sup>, Goussen p. 65): „*Tatianus aber; Schüler des Philosophen und Märtyrers Justinus, wählte aus aus den vier Evangelisten und mischte und verfasste ein Evangelium und nannte es Diatessaron, d. h. der Gemischten, und über die Gottheit Christi schrieb er nicht. Und dieses [Diatessaron oder Evangelium der Gemischten] hat Meister Ephraim ausgelegt*“. Das ist nichts Neues; denn dass Tatian ein Ketzler gewesen und nicht nur die menschliche, sondern auch die göttliche Genealogie oder Herkunft Christi in seinem Diatessaron verschwiegen oder verdunkelt habe, hat man schon in

einer Glosse des Bar-Ali gelesen; und, abgesehen von diesem Urtheil über die mangelnde Rechtgläubigkeit, hat man die vorstehende Nachricht auch bei Dionysius Bar-Salibi gefunden (vgl. meine *Forsch.* I, 98. 99). Neu aber ist die in nicht gerade klarer Sprache hinzugefügte Randglosse des Herausgebers, Tatian werde ein häretisches Diatessaron verfasst, Ephraim der Syrer aber dasselbe in katholischem Geiste umgearbeitet haben. Weit entfernt, eine solche, die sichersten Ergebnisse der bisherigen Bemühungen um eine wichtige Sache so leichter Hand bei Seite schiebende Behauptung hier widerlegen zu wollen, möchte ich doch zweierlei bemerken. Erstens: wenn wir dem Bischof Ischodad glauben, dass Tatian eine heterodoxe Christologie in seinem Diatessaron zum Ausdruck gebracht habe, so müssen wir ihm auch glauben, dass Ephraim dieses ketzerische, also nicht ein katholisch redigirtes Diatessaron kommentirt habe. Das heisst, die Frage, inwieweit Tatian heterodoxen Ansichten Einfluss auf die Gestaltung seines Diatessarons gestattet hat, müssen wir nicht nach vagen Urtheilen mittelalterlicher Gelehrter beurtheilen, sondern nach dem Text seines Diatessarons, für welchen Ephraim der wichtigste Zeuge ist. Zweitens: wenn Goussen urtheilt, dass Tatian einerseits mit Marcion verwandten Sinnes gewesen sei und andererseits sein Diatessaron nach dem „Hebräerevangelium der Ebjoniten“ redigirt habe, so würde das dem Charakterbild Tatian's eine Zweiseitigkeit aufprägen, deren Erklärung nur in einer noch erst zu schreibenden Dogmengeschichte zu finden sein dürfte. Wenn aber die längst widerlegte Meinung von einem näheren geschichtlichen Zusammenhang zwischen Tatian und dem Ebjonitenevangelium hier wieder einmal auf die Thatsache gegründet zu sein scheint, dass Tatian ebenso wie das Ebjonitenevangelium (*Epiph. haer.* 30, 13) und wie viele katholische Schriften alter Zeit von einer Feuererscheinung bei der Taufe Jesu im Jordan zu erzählen wusste, so ist die Thatsache selbst, was Tatian anlangt, nicht erst durch die Excerpte des Ischodad (s. *Frg.* IV unten), sondern schon durch Ephraim's Kommentar (ed. Moesinger p. 43; vgl. meine *Forsch.* I, 124 f.; *Gesch. d. Kan.* I, 550, vgl. II, 735. 881) bekannt geworden, ist also nichts Charakteristisches für eine angeblich häretische Urgestalt des Diatessarons im Unterschied von der angeblich katholischen Rezension desselben, welche Ephraim kommentirt haben soll.

II. (Cod. fol. 10<sup>a</sup>, Goussen p. 62 zu Matth. 1, 20): „*Das nämlich, was in ihr erzeugt ist, ist vom heiligen Geiste*“. Dieser Satz, sonst für Tatian nicht bezeugt, entspricht, abgesehen von der abweichenden Uebersetzung von γάρ, genau der Peschittha, während Scur. und Syr. Sin. übersetzen, als ob ihnen τὸ γάρ ἐξ αὐτῆς γεννηθὲν vorgelegen hätte.

III. (Cod. fol. 17<sup>a</sup>, Goussen p. 63 zu Matth. 3, 14): „*Seine Speise nämlich (war) Honig und Milch der Berge*“. Was „Milch der Berge“ bedeuten soll, ist nicht recht begreiflich. Nach Barhebräus in den Scholien zu Matthäus (ed. Spanuth p. 8, 14) stand im Diatessaron an dieser Stelle vielmehr „Milch und Honig“. Offenbar liegt bei Ischodad oder in der von ihm benutzten Handschrift des Diatessarons eine fehlerhafte Um-

stellung der beiden Substantiva vor, denn nur zu Honig, nicht zu Milch passt der Zusatz „der Berge“, wie denn in der That Syr. Sin. das griechische μέλι ἄγριον durch דבשא דבשא wieder gibt. Andererseits ist aus dem Zitat des Ischodad zu schliessen, dass Barhebräus das syrische Aequivalent für ἄγριον nur als unwesentlich weggelassen hat. Setzen wir es seinem Zitat zu, so haben wir den Text Tatian's. Bezeichnend ist allerdings, dass Tatian die Heuschrecken des Grundtextes durch „Milch“ ersetzt hat, schwerlich doch in Rücksicht auf Stellen wie Exod. 3, 8 oder gar Jes. 7, 22. An den Heuschrecken haben die mit der Landessitte Palästinas nicht Vertrauten (vgl. Schneller, Kennst du das Land, 11. Aufl., S. 135) vielfach Anstoss genommen. Nach Barhebräus sagten manche: der Evangelist habe an dieser Stelle süsse Wurzeln und Stengel „Heuschrecken“ genannt. Wenn auch das Ebjonitenevangelium die Heuschrecken beseitigt und aus dem kanonischen ἀκρίδες ein ἐγκρίς oder ἐγκρίδες gemacht hat (Gesch. d. Kan. II, 725. 733), so besteht zwischen ihm und dem Diatessaron keine andere Gemeinschaft, als dass die Verfasser beider Evangelienbücher als Vegetarianer noch besonderen Anlass hatten, die Heuschrecken zu beseitigen.

IV. (Cod. fol. 19<sup>a</sup>, Goussen p. 63 zu Matth. 3, 16 f.): „Und sogleich, wie das Diatessaron bezeugt, leuchtete ein starkes Licht auf, und über den Jordan lagerten sich weisse Wolken, und es wurden gesehen zahlreiche Heere von Geistern, welche in der Luft lobpriesen, und es stand stille der Jordan von seinem Lauf, indem seine Wasser sich nicht bewegten und ein Duft von Wohlgerüchen von dort aus duftete“. Sowol das Zeugniß Ephraim's, durch den wir nur dies erfahren, dass im Diatessaron von einem lumen super aquas exortum gesagt war (Moesinger p. 43; Forschungen I, 125), als die Vergleichung mit den übrigen katholischen und heterodoxen Texten, welche diesen apokryphen Zusatz enthalten, macht es so gut wie gewiss, dass das „Zeugniß“ des Diatessarons keineswegs die ganze hochpoetische Darstellung des syrischen Auslegers, sondern nur die Worte: „und sogleich (aus Mark. 1, 10) leuchtete ein starkes Licht auf“ decken soll.

V. (Cod. fol. 49<sup>b</sup>, Goussen p. 65 zu Matth. 21, 1, in der That vielmehr zu Luk. 19, 4 heisst es von Zachäus): „Er stieg nämlich in die unreifen Feigen, damit er Jesum sehe“. In dem armenischen Ephraim (Moesinger p. 180 l. 10 descende de hac ficulnea . . . Prior ficulnea Adami per posteriorem ficulneam publicani . . . detur oblivioni) bemerkt man überhaupt nichts von einem Versuch, συκοποπέα genau wiederzugeben. In den drei alten syrischen Uebersetzungen der vollständigen Evangelien (Scur., Syr. Sin., Pesch.) liegt ein solcher vor, der aber mit der Uebersetzung Tatian's nichts zu schaffen hat.

VI. (Cod. fol. 167<sup>a</sup>, Goussen p. 66 zu Ap.-Gesch. 1, 13 gehört zu Matth. 10, 2 ff. Mark. 3, 16 ff. Luk. 6, 14 ff. Nach Anführung der Apostelkataloge der drei kanonischen Evangelien folgt derjenige des Diatessarons): „Im Diatessaron folgendermassen: Simon, welchen er Kephäs nannte, und Andreas seinen Bruder, und Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, und Philippus und Bartholomäus, und Thomas und Matthäus den Zöllner, und Jakobus Lebbäus, Sohn des Alphäus, und Simon Cananäus, und Judas, Sohn des Jakobus, und Judas Scariota (סכרייטא), welcher der Verräther war“. Dass im Diatessaron ein Apostelkatalog nicht gefehlt haben werde, durfte man trotz Mangels sicherer Zeugnisse behaupten (Gesch. d. Kan. II, 542, § 15). Hier ist er. Hauptsächlich Lukas ist zu Grunde gelegt, vor allem darin, dass die beiden letzten Paare durch Jakobus Alphäi mit Simon Zelotes und durch die beiden Judas gebildet werden, was man nach der arabischen und lateinischen Bearbeitung (Ciasca p. 14; Ranke p. 45) vermuthen konnte. Da wir es jetzt sicher wissen, haben wir nun auch für die gleiche Erscheinung im Syr. Sin. Matth. 10, 4 die befriedigendste Erklärung. Es ist einer der zahlreichen Fälle, in welchen die sinaitische Version ihre Abhängigkeit vom Diatessaron beweist. Höchst befremdlich ist nun aber, dass nach dem Zeugniß des Ischodad Tatian den Matth. 10, 3; Mark. 3, 18 an zehnter Stelle genannten Lebbäus oder Thaddäus nicht mit dem Judas Jakobi Luk. 6, 16 (Ap.-Gesch. 1, 13; Joh. 14, 22) identifizirt, sondern „Lebbäus“

als einen Beinamen des Jakobus Alphäi aufgefasst hat, als ob er Matth. 10, 3 ein ὁ vor καὶ Λεββαῖος gelesen hätte. Die Spur eines analogen Textes (τὸν καὶ Θαδδαῖον) in Mark. 3, 18 findet man bei Hesychius (Glossae sacrae ed. Ernesti p. 158). Die Entstehung der Konfusion ist leicht zu begreifen, wenn man die Anmerkungen von Matthäi zu Matth. 10, 3 (Evang. Matth. Riga 1788, p. 138) liest. Wer aber hätte gedacht, dass sie bis auf Tatian zurückzuverfolgen sei. Th. Zahn.

Schmieder, D. Heinr. Ed. (weil. Ob.-Kons.-R. u. Direktor am Königl. Predigerseminar zu Wittenberg), Leben Jesu von der Geburt bis zu der Rede Ev. Joh. 6. Aus seinem Nachlass herausg. Gütersloh 1894, Bertelsmann (127 S. 8). 1. 60.

Der Sohn des verewigten Schmieder, Pfarrer Rudolf Schmieder in Zeuden bei Niemeck, hat aus den hinterlassenen Papieren seines Vaters das vorliegende, im Jahre 1877 niedergeschriebene Bruchstück eines Lebens Jesu herausgegeben, wol wissend, dass der Verf. selbst die Veröffentlichung dieses Torso nicht beabsichtigt habe, aber doch hoffend, „dass viele das hinterlassene Stückwerk für der Veröffentlichung werth erkennen und Belehrung und Erbauung daraus schöpfen“. Ich gestehe gern, dass mir die Lektüre des Schriftchens hohen Genuss bereitet hat. Geist und Leben sprudelt darin. Kindliche Beugung unter die Majestät des Gotteswortes geht Hand in Hand mit tief-sinnigem Eindringen in die Geheimnisse des gottmenschlichen Heilandslebens. Dazu kommt der Zauber einer durchsichtigen und farbenreichen Sprache. Nicht trockene Untersuchungen über chronologische oder historische Einzelfragen stehen dem Verf. im Vordergrund, obwol auch diese nicht unberücksichtigt bleiben, sondern um die wichtigsten, heiligsten Probleme des Glaubens, wie Menschwerdung, jungfräuliche Geburt, Wunder, um Erfassung der Entwicklung des Selbstbewusstseins beim Herrn und seines Verhältnisses zum Vater, um die Deutung der Räthsel, mit welchen Ereignisse wie seine Taufe und Versuchung, das Johanneszeugniß über ihn u. a. verknüpft sind, um Aufzeigung des Fortschrittes in der Handlung des grossartigen mit Jesu Wirken gegebenen Dramas, um Charakterisirung seiner Predigt- und Wunderthätigkeit, des verschiedenartigen Verhaltens des Volkes dem Heiland gegenüber, — also um Fragen grossen Stiles ist es Schmieder vor allem zu thun. Und wie fein und zart, wie andächtig und gottinnig, ein Fra Angelico in seiner Weise, versteht er seinen Pinsel zu führen! Wer könnte sinniger über die heiligen Familien in Nazareth und auf dem Gebirge Juda und die ihnen gegebenen Offenbarungen reden als der Verf.! Wie tief und doch wie klar werden die Gleichnisse des Herrn charakterisirt, wie treffend die beiden Tempelreinigungen voneinander abgegrenzt! Wie knapp, aber doch wie vorzüglich ist, was über Johannes den Evangelisten im Unterschied von den Synoptikern gesagt wird! Dass manches zum Widerspruch herausfordert, ist nicht zu verwundern, wie der chronologische Aufriss nach Wieseler (vgl. Joh. 4, 35), die Unterscheidung einer Feldpredigt bei Lukas von der Bergpredigt bei Matthäus, welche letztere die Ausführung der bei Lukas in nuce vorhandenen Gedanken sei, die Meinung, dass der Geheilte vom Teich Bethesda, indem er verkündigte, dass Jesus ihn gesund gemacht habe, Gutes mit Bösem habe vergelten wollen (S. 105); wunderlich ist auch die Uebersetzung von μνημεῖα mit „Gedächtnisstätten“ Joh. 5, 28 (S. 108). Derlei Kleinigkeiten mag man tadeln, aber das Lob des Ganzen soll unangetastet bleiben, und lebhaft ist es zu beklagen, dass das Werk unvollendet geblieben ist.

Whlbg.

Einenkel, Volkmar (Pastor in Michelwitz), Landbrot. Predigten und Predigtsskizzen. Vorzugsweise über die neu eingestellten Texte der III. Perikopenreihe der königl. sächs. Landeskirche aus der Apostelgeschichte und Offenbarung. Anhang: Casualpredigten und Reden. Leipzig 1895, H. Ebbecke (IV, 156 S. gr. 8). 2. 80.

Für die Handreichung werden manche Amtsbrüder dankbar sein. Ist es auch Landkost, so ist diese doch auch für städtische Verhältnisse nicht ohne Gewinn. Das Ganze ist von glaubensvoller Ueberzeugung beseelt. Manches ist sehr konkret veranschaulicht. Der Prediger fasst seine Aufgabe kräftig und lebendig an. Die Gustav-Adolf-Predigt gibt

ihm Anlass, von den merkwürdigen Schicksalen eines seiner Vorfäter zu reden; die ungewöhnliche Form „Exilant“ mag als Druckversehen gelten (statt: Exulant).

R. Bendixen.

Vilmar, A. F. L., Die heilige Elisabeth. Skizze aus dem christlichen Leben des dreizehnten Jahrhunderts. Gütersloh 1895, Bertelsmann (56 S. 8). 60 Pf.

Dass die Landgräfin Elisabeth den Herrn Jesum lieb gehabt hat von ganzem Herzen, wie wenige mit ihr und wenige nach ihr ihn lieb gehabt haben, bezeugte Vilmar mit gutem Rechte, als er am 6. Juni 1852 in der Wartburgkapelle die Eisenacher Konferenz von Abgeordneten der evangelischen Kirchenregierungen mit einer „Andacht“ eröffnete. Zehn Jahre zuvor hatte derselbe Theologe der „lieben Elisabeth“ in Hengstenberg's „Evangelischer Kirchenzeitung“ einen Denkstein gesetzt und die allmähliche mächtige Entfaltung der Liebe Christi als das Bedeutendste in ihrem Leben hervorgehoben. Wir sind durch den von D. C. A. Wilkens in Kalksburg besorgten Neudruck der anonymen, unbekannt gewordenen Arbeit um einen vergessenen Edelstein reicher gemacht. Allerdings müssen wir urtheilen, dass in diesem Lichtbilde die Schattenseiten der Elisabeth, ihre Missgriffe und selbsterwählten Wege, die Verkehrtheiten und Verirrungen ihrer späteren Zeit nicht scharf genug hervorgehoben werden. Eine willkommene Ergänzung bietet Kahnis, der sich gerade bei diesem Lebensbilde als Meister in der Charakteristik bewährte, und dessen hierauf bezüglicher namhafter Vortrag in einem grösseren, leider bereits seit längerer Zeit vergriffenen Werke („Gang der Kirche in Lebensbildern“ 1881, S. 277 ff.) wieder abgedruckt wurde.

R. Bendixen.

### Neueste theologische Literatur.

**Praktische Theologie im Allgemeinen.** Blaiki, Prof. William Garden, D.D., Unser Herr als Lehrer u. Seelsorger. Beitrag zu e. bibl. Pastoraltheologie. Autoris. Uebersetzg. Mit e. Vorworte v. Hofpred. v. Frdr. H. Brandes. 2. Aufl. Gütersloh, C. Bertelsmann (VIII, 352 S. 8). 4 M. — **Blumhardt**, weil. Pfr. Chr., Bekenne Einer dem Andern seine Sünden. Ein Wort üb. Privatbeichte u. Privatabsolution. Elberfeld, Buchh. der evangel. Gesellschaft (27 S. gr. 8). 25 ⚭. — **Lisco**, Pred. Dr. H., Akten zu meiner Amtsentsetzung. Berlin, G. W. F. Müller (III, IV, 56 S. gr. 8). 50 ⚭. — **Sammlung** v. Lehrbüchern der praktischen Theologie in gedrängter Darstellung. Hrsrg. v. Prof. D. H. Hering. 13—18. Lfg. I. Bd. H. Hering, Lehrbuch der Homiletik. V. Bd. H. A. Köstlin, Lehre v. der Seelsorge. Berlin, Reuther & Reichard (S. 65—128 u. S. 1—336 gr. 8). à 1 M. — **Trenck**, Consist.-R. Sup. Stadtpfr. v. der, Aus 22 Jahren. Gedenkblätter aus Gottes Wort u. Haus, seiner lieben Greizer Gemeinde als Scheidegruss zu bleib. Gedenken dargeboten. Greiz. (Dresden, J. Naumann) (III, 115 S. gr. 8). 50 ⚭.

**Katechetik.** Fauth, Prof. Dr. F. Chr., Leitfaden der evangelischen Religionslehre. Zum Gebrauch an höheren Schulen nach den neuesten Lehrplänen bearb. im engsten Anschluss an des Verf. Handbuch. (Christlieb.) Leipzig, G. Freytag (III, 87 S. gr. 8). Geb. 1 M. — **Stolzenburg**, sem.-Dir. Rud., Evangelisches Religionsbuch zum Gebrauche in Lehrerseminaren u. f. Volksschullehrer. 4. Tl.: Der Katechismus D. Martin Luthers. Für den Religionsunterricht bearb. Gotha, E. F. Thienemann (VII, 112 S. gr. 8). 1. 40.

**Homiletik.** Behm, Dompred. Urr., u. Past. Dr. Heinr. Behm, Der Herr ist Sonne u. Schild. Predigten. Schwerin, F. Bahn (80 S. gr. 8). 1 M. — **Grossmann**, Superint. Pfr. D. Dr. Karl, Abschieds-Predigt. Grimma, G. Gensel (15 S. gr. 8). 30 ⚭. — **Kögel**, Ob.-Hofpred. Ephorus D. Rud., Geläut u. Geleit durchs Kirchenjahr. Ein Jahrgang v. Predigten zum meist üb. neutestamentl. Texte. 1. Hälfte: Von Advent bis Sonntag Exaudi. Bremen, C. E. Müller (X, 370 S. gr. 8). 5. 50. — **Ders.**, Die Seligpreisungen der Bergpredigt, in 9 Predigten ausgelegt. 4. Aufl. Ebd. (XI, 136 S. gr. 8). 1. 80. — **Ohly's**, Emil, Sammlung geistlicher Kasualreden. Unter Red. v. p. Willh. Thiel. (In 74 Lfgn.) 1. Lfg. Leipzig, G. Strübing (1. Bd. S. 1—112 8 m. Bildnis). 80 ⚭. — **Steinmetz**, Dr. Emil, Deutschland, Deutschland üb. Alles! 3 vaterländ. Reden. Mainz, H. Quasthoff (32 S. gr. 8). 25 ⚭.

**Liturgik.** Liebermann, Pfr. Dr. B., Kirchliche Maifeier. Ein Aufruf an die christl. Kirche. Leipzig, A. Strauch (17 S. gr. 8). 50 ⚭. — **Meunier**, pasteur Charles-Ange, Liturgie de l'église réformée de Boulogne-sur-Mer, avec chants liturgiques, composée sur les instructions du conseil presbytéral. Nancy, impr. Berger Levrault. Boulogne-sur-Mer, le pasteur (68 p. 8 avec musique). fr. 1. 25. — **Muethel**, Past. Jul., Ein wunder Punkt in der lutherischen Liturgie. Beitrag zur Liturgie. Leipzig. (St. Petersburg, Eggers & Co.) (140 S. gr. 8). 3 M. — **Nelle**, Pfr. sup. Willh., Die Festmelodien des Kirchenjahres charakterisiert. Gütersloh, C. Bertelsmann (84 S. gr. 8). 1. 20.

**Erbauliches.** Geständnisse u. Bekenntnisse e. Christen unserer Tage, zur Läuterg. u. Stärk. dargeboten. Gotha, G. Schloessmann (48 S. gr. 8). 80 ⚭. — **Macduff**, D. J. R., Bethanien. Ein stilles Heim voll Lieb u. Leid. Frei nach der 44. engl. Ausg. Barmen, Wupperthaler Traktat-Gesellschaft (VII, 95 S. 8 m. 1 Photograv.). Geb. 1. 60. — **Paul**, Past. J., Schon hier selig. Ein Wegweiser zum wahren Glück, gewonnen aus der Bibel u. vielen sehr merkwürd. Lebensfahrn. 2. Aufl. Berlin, Deutsche evangel. Buch- u. Traktat-Gesellschaft (III, 261 S. gr. 8). 2 M. — **Prattes**, Priest. P. Marc., Der christliche Jüngling. Ein Unterrichts- u. Erbauungsbuch f. christl. Jünglinge. 2. Aufl. Graz, U. Moser (VII, 394 S. 16 m. 1 Stahlst.). Geb. 1. 20. — **Schrenk**,

Elias, Das Jungfrauenleben im Lichte des Evangeliums. 3. Aufl. Basel, Missionsbuchh. (31 S. 8). 20 ⚭. — **Werk**, Das fortschreitende, der Sünde im Herzen des Menschen od. der Weg zur Rettg. Elberfeld, Buchh. der evang. Gesellschaft (12 S. 12). 10 ⚭. — **Zeller**, weit. Insp. Chr. Heinr., Wie wird Dir sein, wann aus dem Leib Du scheideest? Gedanken aus der hl. Schrift. Basel, Jaeger & Kober (14 S. 12). 8 ⚭.

**Innere u. Aeusserere Mission.** Almanak, Indre Missions, for 1896. Redigeret af A. C. L. Grove-Rasmussen. Odense, Milo (120 S. 8). 50 öre. — **Anstaltsleben**, Das, des „Wittekindshofs“, genaue Beschreibg. des Lebens e. kirchlich-christl. Blödenanstalt, welche v. e. freigewählten Vorstände vertreten u. v. e. Geistlichen geleitet wird. Volmerdingen b. Oeynhausen, Westf. ev. Blödenheim „Wittekindshof“ (27 S. 12 m. 4 Bildern). 20 ⚭. — **Bericht** üb. die christlichen Jahresfeste in Basel vom 1. bis 4. Juli 1895. Basel, Missionsbuchh. (67 S. gr. 8). 80 ⚭. — **Beyschlag**, D. Willib., Ein Blick in das jungdeutsche naturalistische Drama (H. Sudermann, G. Hauptmann) vom Standpunkt der inneren Mission. Referat. 2. Aufl. Halle, E. Strien (32 S. 8). 50 ⚭. — **Bohner**, Miss. Heinr., Wie ich den Heiden predige. 3. Aufl. Basel, Missionsbuchh. (24 S. 8). 10 ⚭. — **Brandt**, M. v., Sittenbilder aus China. Mädchen u. Frauen. Ein Beitrag zur Kenntnis des chines. Volkes. Stuttgart, Strecker & Moser (87 S. gr. 8). 1. 60. — **Christ**, Dr. H., Madagaskar. Ein bedrohtes evangel. Missionsland. Basel, Missionsbuchh. (48 S. 8 m. Abbildgn.). 15 ⚭. — **Gott** will es! Nr. 2: Bericht üb. den Märtyrertod des Muhammadaners Stephanus Askjar v. weil. Past. J. Lemm. 2. Aufl. Im Anh.: Die Ausweisung der deutschen Missionare aus Persien u. der gegenwärtige Stand der Mission daselbst. Von W. Faber. Leipzig, Verl. der Akad. Buchh. (192 S. gr. 8 m. Titelbild u. 1 Bildnis). 1 M. — **Jahrbuch** des christlichen Vereins junger Männer zu Berlin. 1895. (Bilder aus der Arbeit.) Nebst e. Adressen-Verzeichnis der christl. Vereine junger Männer u. evangel. Jünglingsvereine in grösseren Städten des In- u. Auslandes. Berlin, Deutsche evangel. Buch- u. Traktat-Gesellschaft in Komm. (69 S. gr. 8 m. Abbildgn.). 75 ⚭. — **Launay**, Adrien, Les Cinqante-deux Serviteurs de Dieu français, annamites, chinois, mis à mort pour la foi en Extrême-Orient de 1815 à 1856, dont la cause de béatification a été introduite en 1840, 1843, 1857. Biographies. Lyon, Vitte (494 p. 8 avec portraits et encadrements illustrés). — **Meinhold**, Superint. Th., Sechs Proben f. Missions-Kindergottesdienste, m. e. Einleitg. den Brüdern im Amt dargeboten. Berlin, Buchh. der Berliner evangel. Missionsgesellschaft (31 S. gr. 8). 30 ⚭. — **Palmzweige** vom ostind. Missionsfelde. Gr. Serie. Nr. 5: Tamulische Kinder. Ein Büchlein f. deutsche Kinder, die f. das Missionswerk im Tamulenlande beten u. ihr Scherflein beitragen. Von e. tamul. Pastor. Uebers. aus dem Tamul. v. Miss. A. Gehring. Leipzig, J. Naumann's Sort. in Komm. (37 S. 8 m. Illustr.). 20 ⚭. — **Warneck**, Past. D. G., Missionsstunden. 1. Bd.: Die Mission im Lichte der Bibel. 4. Aufl. Gütersloh, C. Bertelsmann (XII, 350 S. gr. 8). 4. 20.

**Kirchenrecht.** Van den Berghe, Henri, L'Église et l'État. Principes qui régissent leurs rapports mutuels. Bruges, L. de Plancke (III, 216 p. 8). fr. 1. 75.

**Universitäten.** Chronik der Universität Kiel f. d. J. 1894/95. Kiel, Universitäts-Buchh. (43 u. XXVII S. gr. 8). 1. 35. — **Vorlesungs-Verzeichnisse** der Universitäten, technischen, landwirtschaftlichen u. tierärztlichen Hochschulen, Forst- u. Berg-Akademien Deutschlands u. der Schweiz, sowie der österreichischen Universitäten m. deutscher Vortragssprache. VII. Ausg. Winter-Sem. 1895/96. Auf Grund amtl. Auftrages hrsrg. v. der Red. der „Hochschul-Nachrichten“. München, Academ. Verlag (85 S. gr. 4). 60 ⚭.

**Philosophie.** Adickes, Dr. Erich, Kant-Studien. Kiel, Lipsius & Tischer (185 S. gr. 8). 4 M. — **Anderson**, Dr. J. A., Die Seele, ihre Existenz, Entwicklung u. wiederholte Verkörperung; kurzgefasst, auf die Ergebnisse der modernen Wissenschaft sich stütz. Darstellung, der aus den Urquellen morgenländ. Religionsphilosophie fliesst. Seelenkunde. Deutsch bearb. u. m. e. Vorrede versehen v. Ludw. Deinhard. Leipzig, W. Friedrich (XXIV, 280 S. gr. 8). 8 M. — **Aubry**, Jean-Baptiste, Oeuvres complètes. Publiées par son frère, prêtre du diocèse de Beauvais. T. 2: Mélanges de philosophie catholique; le Cartésianisme, le Rationalisme et la Scolastique. Paris, V. Retaux et fils (309 p. 8). — **Besant**, Annie, F. T. S., Die sieben Prinzipien od. Grundtheile des Menschen. Leipzig, W. Friedrich (VIII, 160 S. 8). 2 M. — **Bibliothek**, Cotta'sche, der Weltliteratur. 260. Bd. Arth. Schopenhauer's sämtliche Werke in 12 Bdn. Mit Einleitg. v. Dr. Rud. Steiner. 8. Bd. Stuttgart, J. G. Cotta Nachf. (228 S. 8). geb. 1 M. — **Brandt**, Dr. Gust., Grundlinien der Philosophie v. Thomas Hobbes, insbesondere seine Lehre vom Erkennen. Kiel, E. Marquardsen (VIII, 82 S. gr. 8). 2 M. — **Dippe**, Prof. Dr. Alfr., Sozialismus u. Philosophie auf den deutschen Universitäten. Leipzig, G. Fock (38 S. gr. 8). 1 M. — **Dreus**, Dr. Arth., Die deutsche Spekulation seit Kant m. besond. Rücksicht auf das Wesen des Absoluten u. die Persönlichkeit Gottes. 2. (Titel-)Ausg. 2 Bde. Leipzig, G. Fock (XVIII, 531 u. VIII, 632 S. gr. 8). 12 M. — **Engels**, Frdr., Ludwig Feuerbach u. der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Mit Anh.: Karl Marx üb. Feuerbach vom J. 1845. 2. Aufl. Stuttgart, J. H. W. Dietz (IV, 62 S. 8). 75 ⚭. — **Falckenberg**, R., History of modern philosophy, from Nicolas of Cusa to the present time. Transl. by A. C. Armstrong. Bell and Sons (672 p. 8). 16 s. — **Hafner**, Jos., Der Spiritismus u. die moderne Wissenschaft. An Eduard v. Hartmann. Hamburg, Verlagsanstalt u. Druckerei (110 S. gr. 8). 2 M. — **Hartwich**, Past. O., Die Unsterblichkeit im Lichte der modernen Wissenschaft. Leipzig, O. Wigand (40 S. gr. 8). 60 ⚭. — **Hoar**, Rob., Der angebliche Mysticismus Kants. Diss. Brugg. (Bern, H. Körber) (VII, 64 S. gr. 8). 1. 20. — **Mandl**, S.,

Kritische Beiträge zur Metaphysik Lotzes. Diss. Bern, (H. Körber) (56 S. gr. 8). 80 M. — **Nieuwenhuis**, Domela, Der Gottesbegriff. Seine Geschichte u. Bedeutung in der Gegenwart. Kritisch-histor. Abhandlg. zur Aufklärung des arbeit. Volkes. Aus dem Holl. Bielefeld, G. Slomke (80 S. 8). 40 M. — **Nossig**, Alfr., Ueb. die bestimmende Ursache des Philosophirens. Versuch e. prakt. Kritik der Lehre Spinozas. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt (IX, 84 S. gr. 8). 2. 50. — **Ostermann**, Dr. W., Das Interesse. Eine psycholog. Untersuchg. m. pädagog. Nutzwendgn. Oldenburg, Schulze (IV, 92 S. gr. 8). 1 M. — **Sequerra**, Sylvain, D'un dualisme dans la pensée religieuse de Pascal (thèse). Montauban, impr. Granié (103 p. 8).

**Okkultismus.** „Ich erwachte!“ Lebens-Zustände im Jenseits. Durch automat. Schreiben mitgeteilt. Aus dem Engl. übers. v. J. Shaw Stewart. Braunschweig, C. A. Schwetschke & Sohn (XII, 125 S. 12). 1. 50. — **Sedir**, Les Miroirs magiques (Divination; Clairvoyance; Royaumes de l'Âstral; Evocation; Consécration; l'Urim et le Thummim; Miroirs des Bhattahs, des Arabes, de Nostradamus, de Swedemborg, de Cagliostro, etc.). Paris, Chamuel (72 p. 18 jés.). 1 fr.

**Schule und Unterricht.** **Kuttner**, Relig.-Lehr. Dr. O., Religiöse Schul-Ansprachen (meist im Anschluss an die Perikopen des Kirchenjahres). Coblenz, Buchh. des Evang. Stifts (112 S. 8). 1. 20.

**Allg. Religionswissenschaft. Universal-Bibliothek.** Nr. 3418—3420. Buddhas Leben u. Wirken. Nach der chines. Bearbeitg. v. Agvagoshas Buddha-Carita u. deren Uebersetzg. in das Engl. durch Sam. Beal in deutsche Verse übertragen v. Ob.-Präs.-R. a. d. Th. Schultze. Leipzig, Ph. Reclam jun. (303 S. 16). Geb. 1 M.

**Judenthum.** **Brody**, Dr. Heinr., Studien zu den Dichtungen Jehuda ha-Levi's. I. Ueber die Metra der Versgedichte. Berlin, (M. Poppelauer) (52 S. gr. 8). 2 M. — **Nacht**, Dr. Jak., Tobia ben Elieser's Commentar zu Threni (Lekach Tob). Zum 1. Male nach Ms. München hrsg. u. m. e. Einleitg. u. Anmerkgn. versehen. Berlin, Frankfurt a. M., J. Kauffmann (31 u. 36 S. gr. 8). 2 M. — **Untergang**, Der, der antisemitischen Parteien. Ein Mahnwort an die nationale Bewegg. im Deutschen Reiche v. e. alten Antisemiten. Leipzig, G. A. Müller (62 S. gr. 8). 1 M.

**Soziales.** **Auer**, J., Sedanfeier u. Sozialdemokratie. Rede. Berlin, Buchh. d. „Vorwärts“ (15 S. gr. 8). 10 M. — **Bodelschwingh**, P. v., Die Wanderarmen u. die Arbeitslosen. Bielefeld-Gadderbaum, (Schriften-Niederlage der Anstalt Bethel) (14 S. gr. 8). 20 M. — **Boilley**, Paul, Les Trois Socialismes (anarchisme, collectivisme, réformisme). Paris, F. Alcan (VI, 479 p. 18 jés.). fr. 3. 50. — **Buerbaum**, J. F., Eigendom ist diebstahl. Antisocialistisch verhaal. Anvers, impr. Buerbaum-Vandergoten, s. d. (152 p. 8). fr. 1. 50. — **Weber**, Pfr. Lic. L., Geschichte der sittlich-religiösen u. socialen Entwicklung Deutschlands in den letzten 35 Jahren. Zusammenhängende Einzelbilder v. verschiedenen Verfassern. Hrsg. v. W. Gütersloh, C. Bertelsmann (VII, 487 S. gr. 8). 4. 80.

**Verschiedenes.** **Deecke**, Gymn.-Dir. Dr. W., Religiöse Studien. Zur Beförderung der Humanität. 2. Heft. Strassburg, G. L. Kattentidt (VII, 127 S. 8). 2 M. — **Pusch**, Prof. Dr. Lucian v., Durch Nacht zum Licht. Post nubila Phöbus. Die Lösg. aller geist. u. materiellen (socialen) Fragen. (Die weisse Internationale.) 2 Bde. Leipzig, O. Mutze in Komm. (XXIII, 586 S. gr. 8 m. 1. Paradiesplan u. verschiedenen Zeichngn.). 8 M. — **Schwerin**, Leop., Christenthum u. Spiritismus u. die Gleichartigkeit ihrer Beweise. Leipzig, O. Mutze (III, 96 S. gr. 8). 2 M. — **Studien**, Kleine. Wissenswerthes aus allen Lebensgebieten. Hrsg. v. A. Schupp. 16. Heft. „Menschenopfer unerhört“. Bedenken gegen den Religions-Unterricht. Von Kuno Faust. Leipzig. München, A. Schupp (21 S. 8). 30 M.

### Zeitschriften.

**Anzeiger für schweiz. Geschichte** 26. Jahrg., Nr. 3: R. Thommen, Zur Geschichte des Basler Konzils. F. Jecklin, Beitrag zur Churer Reformationsgeschichte.

**Monatsschrift, Allgemeine konservative, für das christliche Deutschland.** 52. Jahrg., Oktober 1895: Hugo Lubenow, Hilda. Roman. Spanuth-Pöhlde, Cuba. Heinrich von Struve, Ein Lebensbild. Erinnerungen aus dem Leben eines Zweiundachtzigjährigen in der alten und neuen Welt. Nachträge. von der Decken, Der Ersatz des Duells. A. Röder, Was bedeutet der Sozialismus für die konservative Partei? Dietrich von Oertzen, Redaktions-Bemerkung. Monatsschau.

**Monatsschrift, Kirchliche.** Organ für die Bestrebungen der positiven Union. XV. Jahrg., 1. Heft, 1895/96: Wunderlich, Was haben wir mit unsern bisherigen Massnahmen zur Pflege und Bewahrung der konfirmierten Jugend erreicht und auf welchen Wegen wäre etwa noch mehr zu erreichen? Samtleben, Die alttestamentliche Anschauung über den Zustand nach dem Tode. Berlin, Ein Blick auf die gegenwärtigen kirchlichen Verhältnisse Schwedens. Monats-Umschau.

**Zeitschrift, Byzantinische.** 4. Bd., 3. u. 4. Heft: Gust. Meyer, Die griechischen Verse im Rababnâma. G. N. Hatzidakis, Ueber das Etymon des Wortes βόε. J. Laurent, Sur la date des églises St. Demetrius et Ste. Sophie à Thessalonique. E. W. Brooks, On the chronology of the conquest of Egypt by the Saracens. C. de Boor, Der Angriff der Rhos auf Byzanz. Karl Uhlirz, Ueber die Herkunft der Theophanu, Gemahlin Kaisers Otto II. G. Wartenberg, Berichtigung einer Angabe des Skylitzes über Nikephoros II. Phokas. Spyr. P. Lambros, Eine neue Fassung des elften Kapitels des VI. Buches von Sokrates' Kirchengeschichte. Th. Mommsen, Lateinische Malalasauszüge. L. Traube, Chronicon Palatinum.

Fr. Lauchert, Zur Textüberlieferung der Chronik des Georgios Monachos. K. Krumbacher, Zur handschriftlichen Ueberlieferung des Zonaras. Spyr. P. Lambros, Ein neuer Kodex der Chronik des Glykas. Th. Preger, 'Chronicum Georgii Codini'. Karl Praeher, Das griechische Original der rumänischen Troika. Ludw. Voltz, Bemerkungen zu byzantinischen Monatslisten. Ed. Kurtz, Das Epigramm auf Johannes Geometres. Johs. Dräseke, Zu Georgios Scholarios. *Μαθητὴ τοῦ Γεδοῦν, Τραυλὸν τῶν ψήφων παρὰ τοῖς Βυζαντινοῖς.* G. N. Hatzidakis u. Ed. Kurtz, Zu den Bruchstücken zweier Typika. Spyr. P. Lambros, Das Testament des Neilos Damilas. Franz Rühl, Die Datirung des Uschenskijschen Psalters. Jos. Strzygowski, Die Gemäldesammlung des griechischen Patriarchats in Kairo. Ders., Die Cisternen von Alexandria. Benj. Paluka, Eine unbekannte byzantinische Cisterne. **Zeitschrift für deutsche Philologie.** 28. Bd., 2. Heft: B. Symons, Zur altägyptischen Genesis.

**Zeitschrift für Kirchengeschichte.** XVI. Bd., 2. Heft, 1895: Untersuchungen und Essays: Müller, Die Bussinstitution in Karthago unter Cyprian (Schluss). Asmus, Eine Encyklika Julians des Abtrünnigen und ihre Vorläufer (Schluss). Karapet Ter-Mkrttschian, Die Thondrakier in unsern Tagen. Analekten: Sachsse, Aus der Chronik des Minoriten Salimbene. Haupt, Eine verschollene kirchenfeindliche Streitschrift des 15. Jahrhunderts. Varrentrapp, Zwei Briefe Wimpfelfings. Merx, Zur Geschichte des Klosterlebens im Anfange der Reformationszeit. Funk, Nicht Reuss, sondern Reventlow. Nachrichten: Fieker u. a., Zur mittelalterlichen Kirchengeschichte (8. bis 13. Jahrhundert).

**Zeitschrift, Neue kirchliche.** VI. Jahrg., 10. Heft, 1895: L. Rabus, Ueber christliche Philosophie. Rich. Wegener, Theologische Spekulation vor hundert Jahren, von Ritschl erneuert. H. Beck, Ein wunder Punkt in der lutherischen Liturgie. Burk, Professor D. Robert Kübel.

**Zeitung, Allgemeine.** Beilage Nr. 207: Zur Religions- und Kriegsgeschichte Altbayerns.

**Zeitung, Leipziger.** Wissenschaftl. Beilage. Nr. 109: Erwin Bauer, Das russische Gefängniswesen. Nr. 110: Heinrich Sohnrey, Spinnstuben und anderes Volksthum.

### Schulprogramme.

**Rossleben** (Klostersch.), Matthes, Aktenstücke zur Geschichte der Schule und Kirche Kloster Rossleben (10 S. 4).

**Rudolstadt** (Gymnas. mit Realprogymnas.), Jul. Ritter, Die tateische Charakterzeichnung des Tiberius (64 S. 4).

**Schleusingen** (Gymnas.), Rich. Sommermeyer, Die drei ersten Hauptstücke nach Luthers grossen Katechismus (14 S. 4).

**Schönberg i. F.** Ratzeburg (Realsch.), R. Präferke, Leben und Lehre Simon's des Magiers nach den pseudoclementinischen Homilien (25 S. 4).

**Sondershausen** (Gymnas.), Edm. König, Das Problem des Zusammenhangs von Leib und Seele und seine Bearbeitung in der kartesianischen Schule (22 S. 4).

**Tilsit** (Realgymnas.), Karl Soecknick, Anfänge. Drei Gespräche über Erziehungsfragen (24 S. 4).

### Eingesandte Literatur.

Nachstehend bringen wir das Verzeichniss der uns seit letzter Nummer zugegangenen Literatur, womit wir zugleich den Herren Verlegern über den Empfang quittiren. Für die Besprechung werden wir nach Möglichkeit Sorge tragen, können jedoch eine solche für minder wichtige und unverlangt zugesandte Bücher nicht garantiren.

#### Die Redaktion.

Ordnung der theologischen Prüfungen in den Evangelischen Landes- und Provinzialkirchen des Preussischen Staats; von Karl Kayser. 2. revidirte Auflage. Braunschweig und Leipzig, Hellmuth Wollermann. — Die geschichtliche Stellung und Aufgabe des deutschen Altkatholizismus; von \* \*. Leipzig, Friedrich Jansa. — Bei der Garde. Erlebnis und Eindrücke aus dem Kriegsjahre 1870/71; von Dr. Bernhard Rogge. Hannover, Carl Meyer (Gustav Prior). — Het Evangelie van Markus; door Dr. E. Böhl. Amsterdam, Scheffler & Co. — Helfer-kalender für die deutschen Kindergottesdienste und Sonntagsschulen. 1896. Berlin N. 4, Borsigstr. 5, Deutsche Sonntagsschulbuchhandlung (L. Burmeister). — Kinderglocken, Heft 11—15, Ebenda. — Wernerus Helmichius, door Dr. J. Hania Pzn. Utrecht, H. Honig. — Regula fidei. Zwölf Vorträge über das älteste Glaubensbekenntnis der Christenheit; von Wilhelm Becker. Leipzig, A. Deichert's Nachf. — Studien über Zacharias-Apokryphen und Zacharias-Legenden; von A. Berendts. Ebenda. — Francesco Spiera, ein Unglücklicher, von Vilhelm Sommerfeldt; aus dem Norwegischen von Hansen. Ebenda. — Die Offenbarung St. Johannis nach den Vorlesungen des weil. Prof. Dr. J. Ch. K. von Hofmann für das Verständnis der Gemeinde bearbeitet von E. von Lorenz. Ebenda. — Die Staatsverfassung der Juden; von Eduard Schall. I. Theil. Ebenda. — Der israelitische Hintergrund in der Lehre des Apostels von der Gottesgerechtigkeit aus Glauben; von Prof. Dr. G. Schnedermann. Ebenda. — Die Vorstellung vom Reiche Gottes in ihrem Gange durch die Geschichte der christlichen Kirche; von Prof. Dr. G. Schnedermann. 1. Stück. Ebenda. — Der Tod Christi in seiner Bedeutung für die Erlösung; von Alfred Seeberg. Ebenda. — Der Brief des Jakobus; von Dr. Georg Wandel. Ebenda.